

# Eine Literaturzeitschrift für die Mark: Rathenowerin arbeitet mit

Die Schriftstellerin Rita König ist eine von zwei Herausgeberinnen und bereitet mit Gleichgesinnten die Pilot-Ausgabe vor

Von Markus Kniebeler

**Rathenow.** Als Herausgeberin hat die Rathenower Schriftstellerin Rita König bereits Erfahrungen gesammelt. Gemeinsam mit Carmen Winter und Klaus Körner brachte sie im Jahr 2021 die Anthologie „Hier ist herrlich arbeiten“ mit Texten von brandenburgischen Autorinnen und Autoren in Umlauf. Anlass war der 30. Geburtstag des Landesverbandes Brandenburg im ver.di-Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller.

Nun wartet auf die 60-Jährige die nächste herausgeberische Herausforderung. Im September soll die erste Ausgabe einer Literaturzeitschrift für das Land Brandenburg erscheinen. Das Projekt wird, wie die Anthologie, vom Schriftstellerver-

band umgesetzt. Und Rita König wird – gemeinsam mit einer/einem noch nicht benannten Kollegin/Kollegen – dem Kind auf die Welt helfen. Danach soll die Zeitschrift im A5-Format zwei Mal jährlich erscheinen. Im Frühjahr – so um den Termin der Leipziger Buchmesse herum – und im Herbst, wenn in Frankfurt am Main die große Bücherschau über die Bühne geht.

Zu Wort kommen sollen in der Zeitschrift Autorinnen und Autoren aus dem Land Brandenburg. Wer am Ende mit seinen Texten vertreten ist, entscheiden die Herausgeber nach Sichtung der eingereichten Texte. Denn im Vorfeld einer jeden Ausgabe wird in einer Art Ausschreibung festgelegt, Texte welcher Genres in die Zeitschrift aufgenommen werden. In der Aus-

schreibung wird auch noch mal das Thema der jeweiligen Ausgabe benannt. Denn jede Nummer wird einen thematischen Schwerpunkt haben, der eine enge Beziehung zum Land Brandenburg hat.

Das Thema der Pilotausgabe steht bereits fest. Die Texte müssen einen Bezug zur Oder haben, dem östlichsten Fluss des Landes. Eingereicht werden können König zufolge Texte fast aller Genres: Lyrik, Prosa, Essays, Porträts, Interviews und Rezensionen. Außerdem sollen Grafiken, Fotografien, Illustrationen märkischer Künstler abgedruckt werden.

Immerhin rund 100 Seiten stark soll ein Heft werden. Gedruckt wird die Zeitschrift, so die Absprache, im Findling Verlag, der seinen Sitz in der nordöstlich von Berlin gele-

nen Kleinstadt Werneuchen hat. Die Verlagsmitarbeiter werden sich auch um Layout, Druck und Vertrieb der Zeitschrift, für die es eine staatliche Förderung gibt, kümmern.

„Das ist ein spannendes Projekt, bei dem ich von Anfang an dabei sein will“, so Rita König. Natürlich sei der Aufwand nicht zu unterschätzen. „Wir fangen ja bei null an“, sagt die Rathenowerin, die zwei Romane und etliche Erzählungen verfasst hat. Da sei jede Menge zu bedenken, zu besprechen, zu organisieren.

Einen Arbeitstitel für die Zeitschrift gibt es auch schon: umbl@ttern. Ein Hinweis darauf, dass auch ein junges, digital vernetztes Publikum angesprochen werden soll. Im September wird man wissen, ob's geklappt hat.



Die Rathenower Schriftstellerin Rita König ist eine der Herausgeberinnen der neuen Brandenburger Literaturzeitschrift.

FOTO: MARKUS KNIEBELER